Ihre Gesundheit
ist Bärensache.

www.biobär.at

Das 1×1 der hautgesunden Wäschepflege: So bleiben Ihre Textilien schön und Ihre Haut entspannt.

Warum konventionelle Waschmittel puren Stress für die Haut bedeuten – und wie bewusster Waschen den Körper schützt.
Hautpflege, Clean Beauty und gesunde Ernährung stehen ganz oben auf unserer Prioritätenliste. Doch oft übersehen wir den größten Kontaktpunkt des Tages: Unsere Kleidung und Bettwäsche. Wer **Hautalterung, Irritationen und unnötige Schadstoffbelastung minimieren** will, muss im Waschkeller ansetzen.

1. Das „Zweite-Haut"-Problem: Was Kleidung an den Körper abgibt

Wir tragen Textilien 24 Stunden am Tag direkt auf der Haut – beim Sport schwitzen wir, nachts regeneriert sich der Körper.
Rückstände aus konventionellen Waschmitteln (wie synthetische Duftstoffe, optische Aufheller und aggressive Tenside) legen sich wie ein unsichtbarer Film in die Faser.
Das Ergebnis: Mikro-Reizungen, juckende Haut und **eine gestörte Hautbarriere.**

2. Was auf der Wäsche bleibt, bleibt auf der Haut

Haben Sie schon mal eine frisch gewaschene Socke im Waschbecken ausgedrückt? Da kommt oft noch Schaum raus. Moderne Waschmaschinen sparen so viel Wasser, dass **chemische Tensid-Rückstände in den Fasern bleiben - und dann auf der Haut.**

3. Gefahrstoff-Symbole: Warum ein „Ausrufezeichen" im Waschbecken nichts verloren hat

Ein Blick auf die Rückseite herkömmlicher Waschmittel offenbart oft Warnsymbole (wie das rote Ausrufezeichen für Hautreizungen). Warum sollte man Stoffe, die mit **CLP-Gefahrstoff kennzeichnungen** versehen sind, an die Bettwäsche lassen, in der man acht Stunden pro Nacht tief durchatmet?

Die Faustregel für Longevity: Wer auf seine Gesundheit achtet, lässt Produkte mit Gefahrensymbolen erst gar nicht ins Haus – erst recht nicht an den Körper.

4. Mikroklima im Bett: Bettwäsche als Reinigungs-Faktor

Wir verbringen ein Drittel unseres Lebens im Bett. Hautschuppen, Schweiß und Wasch mittelreste bilden bei konventionellem Waschen einen Cocktail, der die Haut nachts arbeiten lässt, statt sie ruhen zu lassen. Hochwertige Naturtextilien brauchen ein ebenso **reines, rückstandsfreies Waschen**, um ihre Funktion zu behalten.

Gesunder Lifestyle fängt im Waschkeller an: Biobär
Wer auf Longevity, Wohlbefinden und kompromisslose Gesundheit setzt, braucht ein Waschmittel, das die Haut schont, statt sie zu belasten.
Genau dafür steht **Biobär** – die österreichische Öko-Manufaktur. Seit 10 Jahren entwickeln wir Flüssigwaschmittel, das konsequent auf das Wesentliche setzt:

Keine Gefahrstoffkennzeichnung: Keine Warnsymbole, keine aggressiven Reizstoffe. Perfekt für sensible Haut und gesundheitsbewusste Haushalte.

Maximale Eco-Performance: Sauberkeit ohne Kompromisse – ohne unnötige chemische Belastungen.

Plastiksparend im Bag-in-Box-System: Gut für den Haushalt und die Umwelt.

Ihre Gesundheit
ist Bärensache.

www.biobär.at

Das 1×1 der sauberen Wäsche: Profi-Tipps für den Alltag.

1. Babywäsche & empfindliche Haut: Schutz von Anfang an
Neugeborene und empfindliche Hauttypen haben eine extrem dünne Hautbarriere. Rückstände in der Kleidung können schnell reizen.

Vor dem ersten Tragen waschen: Neue Kleidung enthält Produktionsrückstände oder Imprägnierungen – immer einmal durchwaschen.

Chemische Weichspüler streichen: Legt einen Film über die Faser, mindert die Saugfähigkeit und bringt unnötige Waschmittel- und Konservierungsstoffe direkt auf die Haut.

2. Temperatur: Durch Hitze ist durch nichts zu ersetzen
Viele waschen heute aus Energiespargründen alles kalt.
Aber: **40 °C wäscht messbar besser als 30 °C** (und erst recht als 20 °C).
Moderne Textilien und Maschinen halten das problemlos aus. Fett-, Haut- und Keimrückstände lösen sich erst ab einer gewissen Temperatur wirklich auf.

3. Waschdauer: Länge schlägt Hektik (Das Eco-Geheimnis)
Ein Kurzprogramm wäscht oft nur 10 bis 15 Minuten – das reicht physikalisch nicht aus.

Wie reinigt eine Waschmaschine? Früher gab es das Waschbrett (Walkwirkung). Moderne Maschinen ersetzen das durch eine **lange Waschdauer** und große Trommeln.

Die Faustregel: Nutzt ruhig das Eco-Programm (das braucht zwar länger, spart aber Strom, weil die Temperatur niedriger gehalten wird, gleicht das aber durch mechanische Walkzeit aus). Schmutz wird schlichtweg durch Zeit und Reibung gelöst, nicht durch chemische Hauruck-Aktionen.

4. Flecken sofort behandeln (Kaltes Wasser & Sonne)
Eiweiß (Milch, Blut, Stuhl): Direkt mit kaltem Wasser ausspülen. Heißes Wasser lässt Eiweiß gerinnen und brennt den Fleck ein.

Der Natur-Trick: Hartnäckige bio-Farbflecken nach dem Waschen feucht in die Sonne legen. UV-Licht baut die Pigmente auf natürliche Weise ab.

5. Richtig dosieren bei hartem Wasser
Zu viel Waschmittel hinterlässt Tensid-Rückstände in der Faser. Zu wenig Waschmittel führt zu Kalkablagerungen (die Wäsche wird kratzig). Passt die Dosierung exakt an eure regionale Wasserhärte an – weniger ist oft mehr, wenn die Waschdauer stimmt.

Keine problematischen Konservierungsstoffe:
Wir verzichten konsequent auf aggressive Biozide (wie MIT/BIT), die als starke Allergene gelten. Stattdessen setzen wir auf hautschonende, naturidentische Bewahrung.

Pflegende Tenside:
Unsere rein pflanzlichen Waschsubstanzen basieren auf Naturstoffen, natürlichen Alkoholen und Glukose – kraftvoll in der Schmutzlösung und extrem sanft zur Haut.

Maximale Kraft.
Natürlich gedacht.

Eco-Performance
NEXT GENERATION WASHING